

Großprojekt auf der Bahnhof-Ostseite soll Anfang 2022 stehen

Hansator wächst in die Höhe



Inzwischen laufen die Bauarbeiten am Hansator auf Hochtouren. In den hinteren Gebäudeteil am Hamburger Tunnel zieht ein Hotel ein, ins Untergeschoss des rechten Gebäudeteils eine Radstation. Dazwischen gibt es Wohnungen, Geschäfte und Gastronomie.

Foto: Oliver Werner

Von Martin Kalitschke

MÜNSTER. Plötzlich geht alles ganz schnell beim aktuell größten Bauprojekt in der Innenstadt. Der Rohbau der Erdgeschosse des „Hansators“ an der Ostseite des Hauptbahnhofs steht. Bei jenem der drei Baukörper, der sich direkt am Hambur-

gänger-Verdachtsfälle bremsen das Projekt über Monate aus. Mit weiteren Verzögerungen rechnet Linden nun nicht mehr.

Das Hansator besteht aus drei Gebäudeteilen. Am Hamburger Tunnel – dort sind die Bauarbeiten am weitesten – entsteht ein Hotel. Das Haus der Marke „Prizeotel“ mit 195 Betten wird laut Linden im zweiten Quartal 2022 seine Pforten öffnen. Aktuell ist das Gebäude zwölf Meter hoch – es wird noch um weitere zwölf Meter wachsen. Das Hotel wird sich über alle Etagen erstrecken.

Derweil werden in den Etagen eins bis fünf der beiden anderen Baukörper 300 Wohnungen mit einer Größe von jeweils rund 22 Quadratmetern entstehen. Um die Bewirtschaftung werde sich ein noch nicht feststehendes Unternehmen kümmern, sagt Linden.

Abwechslungsreich geht es in den Erdgeschossen zu.

Wie schon länger bekannt, werden unter anderem Filialen von Rewe und der Drogeriekette Müller einziehen. Für weitere, noch freie Flächen laufen laut Linden Verhandlungen. Zudem soll es hier Gastronomie geben – in diesem Bereich stehen derzeit noch keine Betreiber fest.

In die Untergeschosse des nördlichen Baukörpers wird

eine Radstation mit 2100 Stellplätzen einziehen. Mieter ist das städtische Tochterunternehmen WBI, der Betreiber ist derselbe wie bei der Radstation auf der Westseite des Hauptbahnhofs. Neben der Radstation befindet sich eine Tiefgarage für 102 Fahrzeuge.

Derzeit arbeiten 70 Personen auf der Baustelle, nach Fertigstellung des Rohbaus

im kommenden Frühjahr werden es bis zu 180 sein, so Linden. „Mittlerweile“, so betont er, „sind wir mit dem Verlauf der Bauarbeiten zufrieden. Seit die Grube fertig ist, läuft es gut.“

Der Unternehmenssprecher wünscht sich, dass im Frühjahr 2022 nicht nur das Gebäude fertiggestellt ist, sondern auch der Bremer Platz. Das könnte schwierig werden, hatte die Stadtverwaltung doch kürzlich berichtet, dass die Umgestaltung des Bremer Platzes erst in der zweiten Jahreshälfte 2022 starten soll. Dabei soll die „Szene“ ausdrücklich einen eigenen Bereich behalten.

Die Investitionskosten beziffert die Stadt auf 1,26 Millionen Euro. Aus einem Wettbewerbsverfahren war der Entwurf des münsterischen Büros Brandenfels als Sieger hervorgegangen.



So soll das Hansator nach seiner Fertigstellung 2022 aussehen. Links ist der Bremer Platz, dazwischen die Bremer Straße.

Foto: kadawittfeldarchitektur/loomn



Mehr Bilder zum Thema in den Fotogalerien auf wn.de